

Ulli Thöne & Kathi Kösters

Selbstgesteuertes Lernen und Digitalisierung an der Gesamtschule Münster Mitte

Zusammenfassung

Die Städtische Gesamtschule Münster Mitte (GEMM) wurde 2021 mit dem „Deutschen Schulpreis Spezial“ in der Kategorie „Selbstorganisiertes Lernen ermöglichen“ ausgezeichnet. Mit individuellen Lernplänen, Logbüchern und Lernbüros wurde in den Lock-down-Phasen der Pandemie-Zeit ihr Konzept des eigenverantwortlichen Lernens in den digitalen Raum überführt und dort weiterentwickelt. In diesem Bericht wird das Individualisierungs- und Differenzierungskonzept der Schule dargestellt, bevor im Anschluss der Bezug zum selbstgesteuerten Lernen mit digitalen Medien hergestellt und ein Einblick in das selbstgesteuerte Lernen unter Pandemiebedingungen gegeben wird. Der Beitrag schließt mit einem kurzen Fazit, in dem ein Blick auf Potenziale und Herausforderungen des selbstgesteuerten Lernens mit digitalen Medien geworfen wird, und einem Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Schlüsselwörter: Selbstgesteuertes Lernen, Digitalisierung, Lernbüro, Individualisierung, Gesamtschule, Münster

Self-regulated Learning and Digitalization at the Münster Mitte Comprehensive School

Abstract

In 2021, the Münster Mitte Municipal Comprehensive School (GEMM) was awarded the “German School Award” in the category “Enabling self-organized learning”. With individual learning plans, logbooks and learning offices, its concept of self-directed learning was transferred to the digital space during the lockdown phases of the pandemic period and further developed there. In this report, the school’s individualization and differentiation concept is outlined, before making the connection to self-directed learning with digital media and giving an insight into self-directed learning under pandemic conditions. The article closes with a short conclusion, taking a look at the potentials and challenges of self-directed learning with digital media, and an outlook on future developments.

Keywords: self-regulated learning, digitalization, learning office, individualization, comprehensive school, Münster

1 Einleitung

Die Städtische Gesamtschule Münster-Mitte wurde mit dem Deutschen Schulpreis spezial 2021 in der Kategorie „Selbstorganisiertes Lernen ermöglichen“ ausgezeichnet. Mit individuellen Lernplänen, Logbüchern und Lernbüros gelang es ihr, in den Lockdown-Phasen ihr Konzept des eigenverantwortlichen Lernens in den digitalen Raum zu überführen und dort weiterzuentwickeln. Im Folgenden wird zunächst das pädagogisch-didaktische Konzept des selbstgesteuerten Lernens dargestellt, bevor im Anschluss der Bezug zum selbstgesteuerten Lernen mit digitalen Medien hergestellt und ein Einblick in das selbstgesteuerte Lernen unter Pandemiebedingungen gegeben wird. Zum Abschluss möchten wir einen Blick auf Potenziale und Herausforderungen des selbstgesteuerten Lernens mit digitalen Medien werfen sowie einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen geben.

2 Das pädagogisch-didaktische Konzept des selbstgesteuerten Lernens an der Gesamtschule Münster Mitte

Seit Gründung der Schule im Jahr 2012 hat die Gesamtschule Münster Mitte (GEMM) in allen Jahrgängen die Selbststeuerung und das eigenverantwortliche Arbeiten in ihrem pädagogischen Konzept verankert. Die Heterogenität der rund 920 Schüler*innen an der GEMM – von zieldifferent lernenden Schüler*innen bis hin zu denjenigen mit besonderen Begabungen – erforderte von Beginn an stark individualisierte Lernformen. Das Konzept des selbstgesteuerten Lernens an der GEMM, das im Laufe der letzten Jahre stetig evaluiert und weiterentwickelt wurde, umfasst drei Bausteine: *Lernbüros*, *Lernpläne* und *Logbücher*.

An jedem Tag finden *Lernbürozeiten* statt, zu denen die Schüler*innen an differenzierten Aufgaben selbstständig arbeiten, sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Oberstufe. Die Stunden sind ritualisiert mit Organisations-, Still- bzw. Partnerarbeits- und Reflexionsphasen. Grundlage für die Arbeit in den Lernbüros bilden *Lernpläne*, die mit dem Unterricht verzahnt und kompetenzorientiert sind und differenzierte Aufgabenstellungen, Felder für die Reflexion (benötigte Zeit/Schwierigkeitsgrad) und Material unter Berücksichtigung verschiedener Sozialformen enthalten. Die Lernpläne in der Sekundarstufe I, an denen die Schüler*innen in den Lernbürostunden arbeiten, sind für alle Fächer gleich aufgebaut, damit die Struktur und die Zeichen für alle Fächer und Klassen gleich und damit leicht zu merken sind. Alle Schüler*innen lösen selbstorganisiert Aufgaben auf „Ein-“, und „Zweisternchen-“, später auch „Dreisternchen-Niveau“. Das *Logbuch* dient am Ende der Lernbürozeit der Dokumentation des Gelernten und Erarbeiteten. Zu Beginn der Woche in der Planungsstunde reflektiert jede*r Schüler*in, „Wo stehe ich?“ und „Wo will ich hin?“ und notiert unter Hinzunahme der Lernpläne neue Ziele für die anstehende Woche.

Ermöglicht wird das Konzept des selbstgesteuerten Lernens durch die Arbeit in multiprofessionellen Teams. Die Lernpläne des vorangegangenen Jahrgangs werden zusammen mit den Kolleg*innen des zukünftigen Jahrgangs überarbeitet und neue Unterrichtsreihen konzipiert. Im Laufe des Schuljahres sind feste Termine für verschiedene Teams im Jahresplan strukturell verankert. Zu den multiprofessionellen Teams gehören neben Regelschullehrkräften auch Sonderpädagog*innen, Sozialpädagog*innen und Integrationshelfer*innen.

3 Die Voraussetzungen an der GEMM für selbstgesteuertes Lernen mit digitalen Medien

Gemeinsam mit dem Schulträger und dem Förderverein hat die GEMM in den letzten Jahren eine leistungsfähige technische Infrastruktur aufgebaut. Schüler*innen in der *Oberstufe* der GEMM werden seit jeher mit einem eigenen iPad ausgestattet, mit dem u. a. intensiv die schulische Lernplattform *IServ* genutzt wird. Unterrichtsinhalte werden mit Hilfe digitaler Möglichkeiten auf verschiedensten Wegen erarbeitet. In der Oberstufe laden die Schüler*innen die erarbeiteten Ergebnisse aus dem Lernbüro in der Lernplattform hoch. So fließen sie wieder in die Fachstunden ein, so dass auch die Lernbürostunden in der Leistungsbewertung Berücksichtigung finden.

Die Nutzung der für die *Sekundarstufe I* vorhandenen digitalen Möglichkeiten der Schule, wie Zugänge zur Lernplattform oder E-Books, intensivierte sich mit Beginn der Pandemiezeit und dem damit verbundenen Distanzunterricht. Mittlerweile hat die Stadt Münster für alle Schüler*innen ab Klasse 9 ein eigenes iPad zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es in allen Klassen der Jahrgänge 5 bis 8 jeweils halbe Klassensätze in iPad-Koffern.

Neben den technischen Voraussetzungen stellt das Thema Digitalisierung bereits seit längerem einen Schwerpunkt von Schulentwicklung dar, an dem mit dem gesamten Kollegium systematisch gearbeitet wird.

4 Selbstgesteuertes Lernen mit digitalen Medien an der GEMM

Vor der Pandemiezeit

In der Sekundarstufe I waren die Lehrkräfte und die Schüler*innen vor dem Lock-down allerdings noch nicht so konsequent digital unterwegs. Hilfreiche Komponenten waren aber die bestehende technische Ausstattung, die Erfahrungen mit den iPads in der Oberstufe und die *IServ*-Zugänge – auch, wenn sie noch nicht so intensiv genutzt wurden. Insbesondere von Vorteil war die bestehende digitale Ablage allen Unterrichtsmaterials auf der Lernplattform. Schon seit mehreren Jahren ist unter dem

Reiter „Fächer“ alles Material abgelegt: die Lernpläne, die Arbeitsblätter, Lösungen und Lernchecks.

Bereits vor der Pandemie wurden einige Lernpläne durch Möglichkeiten im Rahmen der Digitalisierung ergänzt, d. h. es sind z. B. an verschiedenen Stellen QR-Codes mit unterstützenden Materialien oder Videos integriert worden oder Kolleg*innen haben Apps zur Erarbeitung von Unterrichtsinhalten hinterlegt und ermöglichen den Schüler*innen so noch mehr verschiedene und differenziertere Lernwege.

Während der Pandemiezeit

Zu Beginn der Pandemiezeit mussten wir das Konzept des selbstgesteuerten Lernens mit den Bausteinen Lernbüro, Lernpläne und Logbuch komplett digital umsetzen. So wurden die etablierten Tagesstrukturen auch beim Lernen auf Distanz weitergeführt. Neben virtuellen Klassenratsstunden, um die Woche zu planen und zu besprechen, fanden Unterrichtsstunden als Videokonferenzen und freie Lernzeiten in digitalen Lernbüros statt. Während der Lernbürozeit konnten die Schüler*innen sowohl digital Unterstützung ihrer Lehrpersonen erhalten als sich auch per Gruppenchat mit Mitschüler*innen austauschen.

Die Lernpläne und Aufgaben wurden über die Lernplattform zur Verfügung gestellt, unterstützt durch Erklärvideos oder weiteres Material. Nun haben auch die Schüler*innen der Sekundarstufe I Zugriff auf alle Materialien bekommen. Jederzeit abrufbar, bot dies im Distanzunterricht nicht nur einen bekannten Anknüpfungspunkt für die Schüler*innen, sondern auch eine gute Grundlage für das asynchrone Arbeiten. Neben der Dateiablage enthält die Lernplattform weitere Module wie das Aufgabenmodul, das als wichtiges Element im Distanzunterricht die Chance bietet, das selbstgesteuerte Lernen auch in der „Ferne“ umzusetzen. Zwei weitere Kommunikationswege wie E-Mail und Messenger ermöglichen es, alle Schüler*innen auf schnellem Wege erreichen zu können.

Mit ebenfalls digital zur Verfügung gestellten Lösungen wurde den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, ihre Lernfortschritte selbstständig zu überprüfen. Auch das Logbuch wurde in ein digitales Format übertragen. Beim Lernen zuhause unterstützte es bei der Planung, der Dokumentation und der Reflexion des Lernprozesses.

5 Fazit und Ausblick

In der Pandemie-Zeit konnte die GEMM ihren Schüler*innen durch das Weiterdenken des zuvor bereits etablierten Konzepts zum selbstgesteuerten Lernen, verbunden mit der digitalen Infrastruktur und den bereits gemeinsam gegangenen Schritten der

digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung im Kollegium, das Lernen auf Distanz ermöglichen.

Das größte Potenzial des selbstgesteuerten Lernens mit digitalen Medien findet sich in der Aneignung von Medienkompetenzen im Sinne des 4K-Modells. Denn nur durch die Reflexion über die Möglichkeiten der Digitalisierung, den eigenen Umgang mit ihr und die bestmögliche Gestaltung des selbstgesteuerten Lernwegs durch sie entfalten sich die ganzheitlichen Digitalkompetenzen unserer Schüler*innen. Die digitalen Medien dürfen nicht nur Unterrichtsmedium oder -gegenstand sein – sie müssen Unterrichtsgestalter werden. Nur so werden die Schüler*innen den Anforderungen der Welt des 21. Jahrhunderts gewachsen sein. Herausforderungen liegen besonders darin, mit einem gemeinsamen Mindset Lernprozesse so zu gestalten, dass Digitalkompetenzen erlernt werden, und zugleich den eigenen Lernprozess und dessen Reflexion zu stärken. Digitalität zu fordern – damit sie fördern kann – ohne dabei zu überfordern: Das ist die größte Herausforderung der Schule der Zukunft.

Zukünftig soll Digitalisierung in allen Unterrichtsgegenständen, allen Lernplänen und als Kompetenzerwartung in allen Curricula Einzug halten. Der Weg vom digitalisierten Lernen hin zum digitalen Lernen wird sukzessiv geebnet.

Weitere Informationen

<https://gesamtschule-muenster.de/>

<https://www.deutscher-schulpreis.de/preistraeger/staedtische-gesamtschule-muenster-mitte>

Ulli Thöne, didaktische Leiterin der Gesamtschule Münster Mitte; Fachlehrerin (Gesellschaftslehre, Pädagogik, Technik) und Schulentwicklungsberaterin.

E-Mail: thoeneu@gemm.ms.de

Kathi Kösters, Schulleiterin der Gesamtschule Münster Mitte; Fachlehrerin (Mathematik, Sozialwissenschaften); Moderatorin für Schulleitungsfortbildungen und Trainerin für Schulentwicklungsberater*innen.

E-Mail: koestersk@gemm.ms.de

Korrespondenzadresse: Gesamtschule Münster Mitte, Jüdefelderstraße 10, 48143 Münster